



Anwendungsgebiet:

weber.prim 807 ist eine geruchsarme, niedrigviskose Epoxidharzgrundierung für Epoxidharzabdichtungen. Die Grundierung dringt gut in den Untergrund ein und erhöht die Oberflächenzugfestigkeit von zahlreichen Untergründen. Unter Verbundestrichen oder Bodenausgleichsmassen kann **weber.prim 807** bei 2-maligem Auftrag als Dampfbremse angesehen werden. Mit **weber.prim 807** können sehr emissionsarme Epoxidharzestriche für Industrieanwendungen, oder Estriche für den Wohnungsbau hergestellt werden. Das Produkt ist anzuwenden auf Beton, Estrich und Putzen, sowie auf Holz und Spanplatten.

Produktbeschreibung:

weber.prim 807 ist ein 2-komponentiges, transparentes Reaktionsharz auf Epoxidharzbasis

Zusammensetzung:

Komponenten auf Basis von Epoxidharzen

Produkteigenschaften:

- geruchsarm
- EMICODE EC 1: sehr emissionsarm
- verbessert die Haftung zum Untergrund
- innen und außen
- gutes Eindringvermögen
- beständig gegen zahlreiche verdünnte Säuren und Laugen
- beständig gegen tierische und pflanzliche Öle und Fette
- streich- und rollfähig

Auftragswerkzeug	Pinsel, Rolle
Trocknungszeit	ca. 2 bis 4 Stunden
Verarbeitungstemperatur	10 °C bis 35 °C
Aushärtezeit	ca. 24 Std.
Baustoffklasse	Efl
Verarbeitungszeit	ca. 30 Min.
Mischungsverhältnis	für EP-Estriche: 1GT : 7 bis 12 GT mit Sand
Lösemittel	Total solid
Dichte	ca. 1,09 kg/dm ³
Viskosität	ca. 550 mPA.s

Qualitätssicherung:

weber.prim 807 unterliegt einer ständigen Gütekontrolle durch Eigenüberwachung.

Allgemeine Hinweise:

- Alle Eigenschaften beziehen sich auf eine Temperatur von + 23° C ohne Zugluft und eine relative Luftfeuchtigkeit von 50 %.
- Höhere Temperaturen beschleunigen, niedrigere Temperaturen verzögern den Reaktionsverlauf.
- Die aufgebrauchte Grundierung ist vor Verschmutzung und Feuchtigkeit zu schützen.
- Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit **weber.sys 992** reinigen.

Besondere Hinweise:

- Reaktionsharzkunststoffe bedingen eine Betondruckfestigkeit von mind. 30 N/mm² und eine Oberflächenzugfestigkeit von größer/gleich 1,5 N/mm². Die Betonfeuchte muss kleiner 4 Gew.-% sein. Die Untergrundtemperatur muss mind. 3° C über der Taupunkttemperatur liegen.
- Das Harz neigt zum Vergilben.
- Bei vorhandener Bauteilfeuchte dürfen frische, noch nicht ausgehärtete Beschichtungen nicht der Sonnenbestrahlung ausgesetzt werden, da es sonst durch Wasserdampfdruck zu Blasenbildungen kommen kann.
- Wir empfehlen bei Regen oder drohendem Regen und bei Temperaturen unter + 10 °C (Luft- und Objekttemperatur) das Produkt nicht zu verarbeiten.
- Bei der Aushärtungsreaktion unter kritischen Bedingungen (hohe Luftfeuchtigkeit, niedrige Temperaturen) können weißliche Eintrübungen entstehen. Dies bedeutet jedoch keine Qualitätsminderung der Grundierung.

Epoxidharz-Grundierung unter Epoxidharzabdichtungen und Beschichtungen

Untergrundvorbereitung:

- Die Untergründe müssen ausreichend tragfähig, staubfrei, trocken, öl- und fettfrei, formbeständig und frei von haftungsmindernden Stoffen sein. Lose oder abblätternde Mörtel- und Anstrichreste, sind sorgfältig zu entfernen.
- Glatte, gesinterte, polierte, glasierte, zementgeputzte Flächen sind mittels Schleiftechnik oder durch Sand- oder Kugelstrahlen mechanisch aufzurauen. Bituminöse und teerartige Flächen restlos entfernen.

Verarbeitung:

Mischen:

- Komponente B restlos in Komponente A entleeren (Behälterkopf mit separatem Kunststoffverschluss im Deckel mit Stahldorn mehrfach durchstoßen).
- Das Mischen erfolgt im Behälter der Komponente A mit einer langsam laufenden Bohrmaschine und aufgesetztem Rührpaddel (z. B. Rührpaddel Nr. 2 oder Nr. 8, je nach Gebindegröße). Beim Mischen müssen auch die Rand- und Bodenbereiche des Gebindes erfasst werden. Nach dem Mischen dürfen keine Schlieren mehr in der Masse sichtbar sein.
- Die Mischzeit beträgt mindestens 2 Minuten. Um Restanhaftungen der B-Komponente in dem entleerten Gebinde zu verfestigen, etwas angerührtes Material umfüllen und die Behälterwände der B-Komponente hiermit benetzen. Anschließend wieder umfüllen und nochmals durchrühren.

Grundierung:

- Die Grundierung unverdünnt mit Pinsel, Quast oder einer Lamfellrolle gleichmäßig auftragen. Pfützenbildung vermeiden. Bei größeren Flächen, Gebinde entleeren, mit Gummischieber verteilen, danach mit einer Lamfellrolle nachwalzen und somit gleichmäßig aufbringen.
- Die Wartezeit zwischen zwei Aufträgen ist so zu bemessen, dass der erste Anstrich noch klebrig ist, wenn der nächste aufgebracht wird, da ansonsten keine Haftung zwischen den Anstrichen zu erwarten ist. Abhängig von den Klimabedingungen beträgt die Zeit ca. 2 bis 10 Stunden.
- Je nach Untergrund, Auftragsmenge, Temperatur und Luftzirkulation kann die Überarbeitungszeit ca. 2 bis 10 Stunden betragen. Können diese Zeiten nicht eingehalten werden, so ist die Grundierung in frischen Zustand mit ofengetrockneten Quarzsand (Körnung 0,1 - 0,5 mm) deckend abzustreuen. Vor der weiteren Bearbeitung ist überschüssiger Sand zu entfernen.
- Bei stark saugenden Untergründen ist ein zweiter Anstrich erforderlich.

Epoxidharzestrich:

- Das Harz wird auf der Baustelle mit mineralischen Füllstoffen (z. B. Estrichsieblinie N) gefüllt. Hierzu sind die Zuschlagstoffe in das homogen gemischte Epoxidharz einzuarbeiten. Bei einem Füllgrad von 1 GT **weber.prim 807** und 7 GT Füllstoff (Estrichsieblinie N) ist der EP-Estrich flüssigkeitsdicht und nach EN 13813 als SR-C50-F15 einzustufen.

Dampfbremse:

- Als Dampfbremse unter Verbundestrichen oder Bodennivelliermassen wird das Grundierharz in 2 Arbeitsgängen mit abschließender Absandung aufgebracht.



- Grundierung unter Epoxidharzbeschichtungen
- Herstellung von Epoxidharzestrichen
- Herstellung von Dampfbremsen unter Verbundestrichen

- ▶ verbessert die Haftung zum Untergrund
- ▶ streich- und rollfähig
- ▶ EMICODE EC 1: sehr emissionsarm

• Farbe:

Transparent

• Materialbedarf:

untergrundabhängig : je Arbeitsgang ca. 250 g/m²

• Lagerung:

Bei frostfreier, vor direkter Sonneneinstrahlung geschützter Lagerung im original verschlossenen Gebinde ist das Material min. 24 Monaten lagerfähig.

• Verpackungseinheiten:

Gebinde	Einheit	VPE / Palette
Doppelgebinde	1 kg	9 DG/Karton
Doppelgebinde	5 kg	56 DG
Doppelgebinde	9 kg	42 DG



Saint-Gobain Weber GmbH

Bürgermeister-Grünzweig Straße 1
67059 Ludwigshafen

Kundenservice

Datteln
Lohstraße 61
45711 Datteln
Tel.: 02363 399-600
Fax: 02363 399-690

Abhol- und Auslieferungslager

Barby
Monplaisirstraße 33
39249 Barby
Tel.: 039298 671-0
Fax: 039298 671-19

Bamberg
Moosstraße 56
96050 Bamberg
Tel.: 0951 91233-0
Fax: 0951 91233-44

Cottbus
Ringstraße 23
03050 Cottbus
Tel.: 0355 5260270
Fax: 0355 5260272

Datteln
Lohstraße 61
45711 Datteln
Tel.: 02363 399-600
Fax: 02363 399-690

Dortmund
Alter Hellweg 64
44379 Dortmund
Tel.: 0231 633222
Fax: 0231 632422

Hamburg
Halskestraße 38
22113 Hamburg -Billbrook
Tel.: 040 70293475

Heimsheim
Perouser Straße 30
71296 Heimsheim
Tel.: 07033 5353-0
Fax: 07033 5353-11

Hockenheim
Brühlstraße 3
68766 Hockenheim
Tel.: 06205 16306
Fax: 06205 8502

Karlsfeld
Ottostraße 9
85757 Karlsfeld
Tel.: 08131 33265-52
Fax: 08131 33265-20

Köln
Venloer Str. 1303
50859 Köln

Mainz-Weisenau
Dammweg 3
55130 Mainz
Tel.: 06131 97148-0
Fax: 06131 97148-18

Prüm
Prümtalstraße 8
54595 Prüm
Tel.: 06551 9535-0
Fax: 06551 9535-20

Rheine
Daimlerstraße 29
48432 Rheine
Tel.: 05971 9942-70
Fax: 05971 9942-95

Schwabheim
Rudolf-Diesel-Straße 6
97525 Schwabheim
Tel.: 09723 5244
Fax: 09723 7053

Triptis
Oberpöllnitzer Str. 28 a
07819 Triptis

Abholung an weiteren Standorten auf Anfrage

Service-Hotlines:

Technik-Hotline:

0180 5 93237-2

(14 ct/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunkpreise ggf. abweichend)

weber-deitermann.de

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen geben wir aufgrund unserer Erfahrungen nach bestem Wissen entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen. Auf keinen Fall sind Käufer unserer Produkte davon entbunden, diese auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung zu prüfen. Bei den technischen Daten handelt es sich um Ergebnisse von Laborprüfungen. Praxiswerte können von diesen abweichen.